

Mehrsprachigkeit: Textrekonstruktion



Zerschneiden Sie den Text an den Linien.



Hören Sie den Text und ordnen Sie die Passagen.

J: So, hallo!
S: Hallo!
J: Ähm, welche Sprachen sprichst du?
S: Also ich bin mit Deutsch und Türkisch aufgewachsen, habe dann ähm im Gymnasium in der, also ich habe eigentlich schon Englisch gehabt in der Volksschule, und habe dann im Gymnasium noch Italienisch gehabt und spreche also vier Sprachen, eben Deutsch, Türkisch, Italienisch und Englisch.
J: Und..
S: Und, ja...
J: Und welche Sprachen hast du als Kind gelernt?
S: Eben Deutsch und Türkisch.
J: Und mit deiner Familie? Welche Sprachen sprichst du dort?
S: Also meistens, also es ist eigentlich gemischt, ähm, mit der Mama spreche ich öfters Deutsch, und mit dem Papa eher Türkisch.
J: Und welche Sprache sprichst du am liebsten?
S: Ähm, das ist schwierig zu sagen, es kommt darauf an auf die Themen, also wo ich mir leichter tue. Wenn ich, ja weiß ich eigentlich nicht, ich spreche eigentlich beide Sprachen gleich gern.
J: Und bei so spontanen Reaktionen? Wenn du dich einmal ärgerst oder so,

welche Sprache, oder beim Fluchen? Was würdest du da eher für eine Sprache sprechen?

S: Das weiß ich leider auch nicht! Also keine Ahnung. Das kommt wahrscheinlich auf die Situation darauf an. Wenn ich jetzt zum Beispiel ähm irgendwo bei der Arbeit bin und schimpfen muss und die Leute um mich herum halt Deutschsprachige sind halt dann glaub ich, dass ich eher im deutschen Denken drinnen bin, und ähm wenn ich jetzt keine Ahnung, irgendwo in der Türkei bin vielleicht und mehr im türkischen Sprechen bin, dass ich dann eher auf Türkisch etwas sage.

J: Und in welcher Sprache träumst du am öftesten?

S: Das weiß ich leider nicht. Aber es passiert schon, dass ich ähm ja das ist eigentlich immer unterschiedlich auch, beides wahrscheinlich.

J: Und ähm als Kind, war das für dich irgendwie komisch, dass du zwei Sprachen hast und die anderen Kinder nur eine? Also hast du es schon irgendwie gemerkt, dass es....

S: Nein, das war mir eigentlich gar nicht bewusst. Überhaupt nicht, nein.

J: Hast du schon gut Deutsch gesprochen als du in die Schule kommen bist?

S: Ja, weil ich bin schon, also Krabbelstube gegangen und Kindergarten gegangen, und meine Mama hat eigentlich ähm mit mir auch Deutsch, also nicht nur auf Deutsch, aber schon auch auf Deutsch gesprochen. Und meinen Eltern war das eigentlich schon bewusst, dass das wichtig ist, dass man die Sprache kann. Für später.

J: Und aber Türkisch, kannst du das schreiben und lesen? Und also die Standardformen gut oder?

S: Also lesen kann ich es, sicher nicht so flüssig wie Deutsch, brauche ich sicher eine Übung bis ich einmal gut lesen kann. Aber ich könnte schon lesen und verstehen ähm, beim Sprechen ist es so, dass ich eher Umgangssprache spreche, aber wenn ich jetzt ähm merke die anderen Leute sprechen jetzt eher Standardtürkisch Hochtürkisch kann ich mich schon anpassen aber ich tue mir dann schwer, ich habe dann einen so einen Knoten im Hals. Und ja, aber ich glaube das ist so eine Übungssache, weil ich war einmal 2 Wochen in der Türkei und da habe ich dann nach fünf Tagen gemerkt, dass meine Sprache sich verändert.

J: Ah, okay..

S: Ja...

J: Und ähm, noch einmal in der Schule, war das irgendwie, wie war das für die anderen Kinder, also dann später, dass du zwei Sprachen hast, hast du da einmal negative Erfahrungen gemacht.

S: Das war eigentlich nicht so das Thema, also die Sprache selbst war jetzt nie wirklich ein Thema.

J: Ähm, und hast du manchmal das Gefühl, dass andere Erstsprachen mehr wert sind, also dass andere Sprachen mehr wert sind als andere zum Beispiel?

S: Theoretisch weiß ich, dass alle Sprachen gleichwertig sind, also das wäre jetzt meine Einstellung, aber sicher würde ich jetzt sagen, dass es Sprachen gibt, die einen Vorrang haben, die vor Türkisch in meinem Fall, weil man damit einfach mehr erreichen kann, weil da vielleicht eine weiterverbreitete Sprache ist, aber ich könnte jetzt sagen, dass Englisch, Französisch sicher vor Deutsch kommt, weil das auch wieder mehrere Menschen sprechen, oder Wichtigkeit hat, es ist sicher eine Frage von der Politik, sag ich jetzt einmal.

J: Ähm, und war das dann eigentlich für dich leichter Englisch und Italienisch zu lernen, weil du ja dann zwei Sprachen schon quasi perfekt kannst oder, oder findest nicht, dass du dich leichter getan hast als bei den anderen?

S: Das weiß ich jetzt nicht, ob das damit zusammenhängt, dass ich schon mit zwei Sprachen also aufgewachsen bin, ähm ich weiß nur, dass ich mich mit Italienisch leichter getan habe als mit Englisch.

J: Und wie findest du das, dass du zweisprachig bist?

S: Ich finde das super! Ich finde das ist, ja einfach eine Bereicherung, weil das wenn man als Kind schon die Sprache lernt das nicht anstrengend ist, weil später sich hinsetzen Grammatik lernen und Vokabel lernen, das ist einfach noch einmal viel mühsamer und das bleibt nie so gut sitzen wie wenn man das von klein auf eigentlich schon lernt.

J: Okay super, danke.

S: Danke.